



Rechenschaftsbericht

des Vorstandes

des Christopher-Street-Day Mönchengladbach e. V.

für das Geschäftsjahr 2017



Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des CSD MG e. V.,
liebe Förder*innen, Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen,

im dritten Jahr sitze ich nun am Schreibtisch und überlege: Was schreibst du in den Rechenschaftsbericht für den CSD 2017? Wenn ich all das aufführen würde, was sich in diesem Jahr ereignet hat, würde es den Rahmen dieses Berichtes deutlich sprengen.

Der lange Kampf für die Eheöffnung ist vorbei. Am 30. Juni 2017 hat der Deutsche Bundestag die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule beschlossen und somit endlich die letzte rechtliche Diskriminierung. Plötzlich war alles anders! Die Emotionen kochten über! Deswegen beschlossen wir, an diesem, für uns ehrwürdigen Tag, einen Flashmob zu veranstalten. Eine kurze Rede wurde gehalten und im Anschluss daran wurde standesgemäß mit einem Glas Sekt angestoßen.

Weiter gab es im letzten Jahr die erste Demo im Rahmen des CSD. Eine kleine, aber nicht zu verachtende bunte und laute Menschenmenge von 200 Personen ging vom Festplatz durch die Rheydter Innenstadt. Vor den Fahnenmasten auf dem Rheydter Marktplatz gab es eine Zwischenkundgebung der Kollegen aus Duisburg und Münster. Im Anschluss daran ging die Demo Richtung Festplatz weiter, wo sie der Rede der Vorsitzenden lauschten.

Auch haben wir an der Bundesweiten Aktion „5 vor zwölf“ teilgenommen, die vor der Bundestagswahl stattfand. Hier haben wir unseren Unmut über die Parteien kundgetan. Es gab positives, aber leider mehr negatives zu berichten. Die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt zu dieser Aktion waren überwältigend und durchweg positiv.

Auch im dritten Jahr haben wir einen sehr erfolgreichen Christopher Street Day, diesmal auf dem Parkplatz an der Gracht, durchgeführt. Durchweg positive Rückmeldungen haben uns am Ende erreicht. Dies freut uns als Vorstand sehr und bestätigt uns in unseren Arbeiten und Aufgaben. Ein Verein und sein Vorstand sind aber immer nur so gut, wie die Unterstützung und Mitarbeit seiner Mitglieder.

Im letzten Jahr sind wir weitergewachsen und haben durch neue Personen auch viel ehrenamtliches Engagement zu spüren bekommen. Als Vorstand freuen wir uns darüber. Aber hoffen, dass Ihr Euch noch mehr und weiter in das Vereinsleben einbringt und wir so noch viele gute Aktionen und Veranstaltungen auf die Beine gestellt bekommen.

Denn ohne Euch geht es nicht! An dieser Stelle gilt der Dank allen Mitgliedern, Freund*innen, Förder*innen, Sponsor*innen und Unterstützer*innen, die uns in den unterschiedlichen Bereichen und Formen geholfen und unterstützt haben. Danke!

Lasst uns so weitermachen! Wir müssen weiter bunt und laut sein, wir müssen weiter präsent sein und auf die Straße gehen, und uns dafür stark machen, dass der braune Sumpf nicht noch mehr Aufmerksamkeit bekommt! Aber lassen wir auch die anderen „Randgruppen“ nicht außer Acht, denn am Ende gehören wir zu einer Menge Menschen, die Anfeindungen und Fremdenfeindlichkeit erleben müssen!

Seid laut, seid bunt, seid dabei!

Herzliche Grüße

Nadine John-Reuen
Vorsitzende

Der Vorstand des CSD Mönchengladbach e. V.



Am 6. Februar 2017 wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt:

Vorsitzender	Markus Schnorrenberg
Vorsitzende	Nadine John-Reuen
Geschäftsführer	Philipp Kowalski
Finanzmanagerin	Erika (Rika) John
Leiter CSD-Organisationskomitee	René Vogel

Beisitzer:	Birgit Kandler
	Björn Jennert
	Marcel Heilmann

Kooptierte Vorstandsmitglieder/Vereine:	AIDS-HILFE Mönchengladbach/Rheydt e. V.
	KG De Leckere Jecke e. V.
	LesLie e. V.

Kassenprüfer:	Kerstin Schmidt
	Adrian Rybicki

Am 6. Februar 2017 wurde das CSD-Organisationskomitee wie folgt gewählt:

Leiter CSD-Organisationskomitee:	René Vogel
Finanzmanagerin:	Erika John
Teamleiterin Politischer Teil / Demonstration:	Nadine John-Reuen
Teamleiter Rahmenprogramm Bühne:	Markus Schnorrenberg
Teamleiterin Rahmenprogramm Veranstaltungsgelände:	Kathrin Schnorrenberg
Teamleiter Info- und Verkaufsstände:	Dirk Porucki

Mitgliederstruktur



Der Großteil unserer Mitglieder besteht aus Einzelpersonen. Hinzu kommen aber auch Vereine, Institutionen und Unternehmen. Über diese Verbindungen und die dadurch entstehenden Vernetzungen sind wir froh und dankbar.

Im Laufe des Jahres 2017, traten 14 neue Mitglieder in den Verein ein. Wiederrum wurden 6 Mitglieder aufgrund zweifach ausbleibender Beitragszahlungen (Jahre 2015 und 2016, trotz Aufforderungen und Erinnerungen), mit sofortiger Wirkung aus dem Verein ausgeschlossen.

Des Weiteren trat 1 Mitglied zum Jahresende, aus persönlichen Gründen aus. Mit Stand 31. Dezember 2017 hatte der Verein 73 Mitglieder.

Unter diesen 73 Mitgliedern haben wir vier Ehrenmitglieder: Peter Homann, Paul Breuer, Frank Beier und Frank Pfennig.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich im Geschäftsjahr 2017 zu sieben Vorstandssitzungen. Wobei die Erste als konstituierende Sitzung des Gesamtvorstandes und des neuen CSD-Organisationskomitees stattfand.

Hauptsächlich stand die Planung und Durchführung des CSD auf der Tagesordnung. Aber auch die Vereinsstruktur, die Finanzierung des Vereines und des CSD sowie Planungen von Vereinsaktivitäten waren Bestandteil der Arbeit. Weiter gehörte die Vernetzung mit anderen Vereinen und der Runde Tisch zu den Aufgaben, die in den Sitzungen erledigt wurden. Ein Großteil nahm aber die Vorbereitung und Planung des zweiten Christopher-Street-Days in Anspruch.

Es stellte sich heraus, dass die Arbeit mit dem neu etablierten CSD-Organisationskomitee sehr erfolgreich ist, so dass der Vorstand auch weiterhin diese Struktur beibehalten möchte.

Weitere Veränderungen in der Vorstandsarbeit ergaben sich daraus, dass ein Beisitzer seine Arbeit aus persönlichen Gründen niedergelegt hat.

3. Christopher-Street-Day



Zu diesem Event lässt sich sicherlich sehr viel schreiben und berichten.

Für den 3. CSD, hatten wir für die Vorbereitung ein Jahr Zeit, die wir auch sehr gut genutzt haben und das Ergebnis konnte sich erneut sehen lassen.

Es wurde wieder eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die sich einen Namen, auch über die Grenzen von Mönchengladbach hinaus, gemacht hat.

Wir starteten in diesem Jahr mit einer CSD-Woche, die mit einer Lesung in der Aids-Hilfe anfang. Gefolgt wurde dies von einer Podiumsveranstaltung des LesLie e. V. und CSD MG e.V. sowie dem Hissen der Regenbogenfahnen. Jedoch wurde dieses Jahr vier Fahnen gehisst. Den Abschluss bildete ein ökumenischer Gottesdienst, dem der Höhepunkt, der 3. Christopher Street Day Mönchengladbach, folgte.

Weiter gab es im letzten Jahr die erste Demo im Rahmen des CSD. Eine kleine, aber nicht zu verachtende bunte und laute Menschenmenge von 200 Personen ging vom Festplatz durch die Rheydter Innenstadt. Vor den Fahnenmasten auf dem Rheydter Marktplatz gab es eine Zwischenkundgebung der Kollegen aus Duisburg und Münster. Im Anschluss daran ging die Demo Richtung Festplatz weiter, wo sie der Rede der Vorsitzenden lauschten.

In diesem Jahr haben wir uns nochmal vergrößert und sind zum Festplatz Gracht gegangen. Dort konnten wir alles wieder auf einen Platz vereinen. Begonnen wurde mit der Begrüßung und Rede des Vorstandes.

Gefolgt von unseren Schirmherr*innen Carolina Brauckmann und Georg Roth.

Aber auch das Rahmenprogramm am Nachmittag, das von Julie Voyage moderiert wurde, konnte sich sehen lassen, wobei die Künstler in diesem Jahr auch keine Gagen bekommen haben.

Das Organisationskomitee konnte dieses Jahr sehr gute Künstler dazu bewegen, auf dem

CSD aufzutreten. Das Rahmenprogramm wurde gestaltet von Mave O´Rick, den Lecker´ LaLaBoys, Zeitflug, Polaroad, Sofies´s Loft, den Lecker´ Schnittchen und der Showtanzgruppe Revolution.

Der gesamte Tag stand unter dem Motto: Unsere Alternative heißt Liebe!
Sicherlich gilt an dieser Stelle Alexander Marschner, der herzliche Dank. Denn er hatte das Motto nach unserem Aufruf eingereicht.

Ehrenpreis „Regenbogen-Bleistift“

EIN EHRENPREIS FÜR MÖNCHEGLADBACH



Auch im Jahr 2017 wurde wieder eine ehrwürdige Preisträgerin gefunden.

Der dritte Ehrenpreis in der Geschichte des Christopher Street Day Mönchengladbach e. V. ging an den Verein „Lesbische Liebe e. V.“, für ihr großes und fortschrittliches Engagement im Bereich der queeren Arbeit auf Stadt- und Landesebene. Die engagierten Mädchen und Frauen haben in den letzten Jahrzehnten viel für die lesbische Sichtbarkeit und die Netzwerkarbeit geleistet.

In der Laudatio (gehalten vom Vorjahrespreisträger der „Evangelischen Kirche im Rheinland“) begab man sich auf eine Reise durch die vielfältige Arbeit des Vereines und seine Tätigkeiten.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein präsentiert sich bei facebook und hat eine eigene Homepage. Die Homepage wurde im Jahr 2017 umgestaltet und übersichtlicher. Hier ist sicherlich noch weiteres Entwicklungspotential.

Durch die Umstrukturierung des Vorstandes wurde der Bereich Öffentlichkeitsarbeit dem Vorsitzenden zugeteilt. Markus Schnorrenberg kümmerte sich um Pressemitteilungen, die Homepage sowie hauptverantwortlich für die beiden facebook-Seiten.

In unregelmäßigen Abständen und zu bestimmten Themen und Ereignissen gibt der Verein Pressemitteilungen heraus. Hier gilt sicherlich auch der Dank an die lokalen Medien in Mönchengladbach, die uns medial darin unterstützen, indem sie unsere Meldungen veröffentlichen.

Vernetzung auf Stadt-, Landes- und Bundesebene

Heutzutage geht nichts ohne Vernetzung – oder doch?

Wir sind im Vorstand der Meinung, dass Vernetzung auf allen Ebenen sehr wichtig ist und leben diese Vernetzung daher auch offensiv. Und so ist der CSD MG e. V. mittlerweile über die Stadt- und Landesebene hinaus, bis hin zur Bundes- und Europaebene, verschiedentlich vernetzt.

Stadtebene:

Der Runde Tisch ist im Jahr 2017 etwas ins Stocken geraten. Es fand ein Runder Tisch zum Thema „Schwule und Lesben im Alter“ statt. Innerhalb des Vorstandes steht derzeit die Beratung über den Nutzen und die weitere Arbeit des Runden Tisches auf der Tagesordnung. Es gibt aber eine politische Arbeitsgruppe aus verschiedenen Vereinen, die sich mit Themen aus der Podiumsdiskussion – welche LesLie im Rahmen der CSD-Woche veranstaltet hat – beschäftigen.

Weiter finden regelmäßige Austauschgespräche mit der AIDS-Hilfe MG-RY und deren Gruppierungen, sowie den Parteien und dem LesLie e. V. statt.



Landesebene:

Mitglieder des Vorstandes nehmen regelmäßig an den NRW-CSD-Vernetzungstreffen teil, welche zweimal im Jahr, in jeweils einer anderen nordrhein-westfälischen Stadt stattfinden. Weiter werden die anderen NRW-CSDs besucht und gegenseitige Hilfestellung bei Fragen oder Anliegen angeboten oder in Anspruch genommen. Sicherlich gab es im Jahr 2017 auch in den Reihen des Vorstandes Fragen über das Prozedere, Abläufe, Absprachen und den Entscheidungen bezüglich der GAY*COM 2017 in Mönchengladbach. Diese fand am Ende in Düsseldorf statt. Aus zeitlichen Gründen konnte aber von Seiten des Vorstandes daran keiner teilnehmen – was aber nichts mit der Entscheidung zu tun hatte, dass die Veranstaltung am Ende nicht in Mönchengladbach stattgefunden hat.



Bundesebene:

Auch bei den zweimal im Jahr stattfindenden CSD-Vernetzungstreffen auf Bundesebene wird der CSD Mönchengladbach durch Vorstandsmitglieder vertreten. Eine bundesweite Vernetzung erscheint uns enorm wichtig, da dies auch Vorteile in vielerlei Hinsicht hat und haben kann. Durch verschiedene Impulsreferate und Vorträge bei den Treffen, können auch wichtige Punkte für die Arbeit vor Ort mitgenommen werden.

Erfreulich ist es für den Verein, dass Markus Schnorrenberg im Oktober erneut zum Mitglied im Vorstand des CSD Deutschland e. V., gewählt wurde. So haben wir bundesweit mittlerweile viele Kontakte knüpfen können und eine enge Vernetzung. Weiterhin gehört Markus Schnorrenberg dem bundesweiten Arbeitskreis „Umgang mit Religionsgemeinschaften“ an. Dieser und weitere Arbeitskreise wurden beim Herbsttreffen in Münster gegründet.

Europäische- und Weltebene:

Seit einigen Monaten gehört der CSD Mönchengladbach e. V. auch dem EPOA-Verband (European Pride Organisers Association) und damit auch automatisch InterPride an. Hier findet die europäische und weltweite Vernetzung von Pride-Organisator*innen statt. Die Region 12 (D-A-CH), zu der wir gehören, hat mit Uwe Hörner (CSD Rhein-Neckar) als Regionaldirektor einen Ansprechpartner mit dem auch ein regelmäßiger Austausch stattfindet.

Mitgliedschaften des CSD MG e. V.

Weil dem Vorstand eine gute Vernetzung wichtig ist, ist der Verein in verschiedenen Vereinen und Verbänden als Mitglied beigetreten.

So sind wir Mitglied der AIDS-Hilfe Mönchengladbach-Rheydt e. V. und im Verein „Eine Stadt Jetzt“, da uns die städtische Vernetzung und Unterstützung dieses Vereines sehr wichtig ist.

Zudem sind wir auf Landesebene im Schwulen Netzwerk NRW und der LAG Lesben NRW und ebenso auf Bundesebene im CSD Deutschland e. V. und auf europäischer Ebene im EPOA und InterPride Mitglied.

